

# Gebrauchsanweisung



## Spruzit Schädlingfrei

100 ml

- bekämpft Eier, Larven & erwachsene Insekten an Zierpflanzen, Obst, Gemüse & Kräutern
- Verpackung aus über 90 % Altpapier
- nicht bienengefährlich (NB 664 I: nicht bienengefährlich (B4))
- geeignet für den ökologischen Landbau lt. EG-Verordnung

Ein breit wirksames Spritzmittel zur Bekämpfung von saugenden Insekten (wie Blattläusen, Thripsen und Sitka-Fichtenläusen), Weißen Fliegen, Spinnmilben (Rote Spinne), Schildläusen, Woll- und Schmierläusen, Zikaden, Raupen (incl. Buchsbaumzünsler), Käfern und Käferlarven, Blattwespenlarven und Wanzen an Zierpflanzen, Gemüse, Obst und Kräutern.

Die Kombination von Naturpyrethrum und Rapsöl bekämpft die ausgewachsenen Insekten, deren Larven und Eier.



**Artikelnummer** 00459

**GTIN Basisartikel** 4005240004593

**Zulassungsnummer** L 01565-015, 024780-00

**Wirkstoff/Deklaration**

- 4,59 g/l (0,5 % w/w) Pyrethrine; Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A
- 825,3 g/l (90 % w/w) Rapsöl; Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): nicht festgelegt
- Kontaktinsektizid, -akarizid; Emulsionskonzentrat

**PSM-/Biozid-Informations-Satz** Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

**Anwendung** Spruzit Schädlingfrei wird in Wasser verdünnt. Anwendung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

### Vor Gebrauch gut schütteln!

Messbecher abschrauben, Spitze des Spritzverschlusses mit einem Messer abschneiden.

**Optimale Wirkung, wenn die Pflanzen gründlich – auch die Blattunterseiten – tropfnass gespritzt werden.**

Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und bei hohen Temperaturen, daher bevorzugt frühmorgens oder in den Abendstunden spritzen. Abtropfende Spritzbrühe kann Flecken auf Steinen und Bodenbelägen verursachen. Untergrund daher abdecken. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird. Produktreste in der Flasche mit etwas Wasser auffüllen, Reste der Spritzbrühe beifügen.



## Anwendungs-/Zulassungsgebiete

### Zierpflanzen #

- Saugende Insekten wie Blattläuse, Zikaden (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben, Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgenommen: Dickmaulrüssler), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen, Wintergärten und auf Balkonen
- Weiße Fliege im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen
- Schildlaus-Arten (incl. Woll- und Schmierläuse) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen

### Gemüse #

- Spinnmilben an Tomate im Gewächshaus
- Blattläuse an Tomate und Kopfsalat (ausgenommen: Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeerblattlaus) im Gewächshaus und an Kohlrabi im Freiland
- Freifressende Schmetterlingsraupen an frische Kräutern im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume und Wintergärten; an Kopfsalat (ausgenommen: Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus
- Saugende Insekten (ausgenommen Kalifornischer Blütenthrips) an frischen Kräutern im Gewächshaus, in Zimmer, Büroräume und Wintergärten

### Gemüse

- Beißende Insekten z. B. Raupen, Blattwespen, Blattfressende Käfer an Gemüsekulturen (Jungpflanze) im Gewächshaus. An Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsing Kohl), Kohlrabi, Spinat und verw. Arten, Gemüsekulturen (Jungpfl. in Anzuchtgefäßen auf Stellflächen) im Freiland
- Saugende Insekten an Gemüsekulturen (Jungpflanzen) im Gewächshaus und Freiland. An Spinat und verw. Arten, Wurzel- und Knollengemüse (ausgen. Süßkartoffel) im Freiland
- Blattläuse an Kohlrabi im Gewächshaus. An Gurke, Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsing Kohl), Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland
- Saugende Insekten (ausgen. Große Johannis-beerblattlaus), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler Tortricidae)) an Kopfsalat, Schnittsalat im Freiland und Gewächshaus. An frischen Kräutern im Freiland
- Spinnmilben an Hülsengemüse im Freiland

#Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.

## Verwenderkategorie

Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.



## Weitere Anwendungshinweise

### Erfolgskontrolle:

- Abgetötete Schädlinge bleiben zuweilen an den Blättern haften.

### Wiederholung der Behandlung:

- Spritzungen nach 7 Tagen (bei Schild-, Woll- und Schmierläuse nach 14 Tagen) wiederholen
- Gemüse, Kernobst: Max. 2 Anwendungen (4 bei Gemüse Jungpfl. im Gewächshaus)
- Zierpflanzen: Max. 2 Anwendungen (8 im Gewächshaus)

### Wartezeit bis zur Ernte:

- Gemüse- und Obstbau im Freiland: 3 Tage
- Im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume und Wintergärten: 7 Tage
- Tomate im Gewächshaus: 3 Tage

## Aufwandmenge

Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge
<b>Zierpflanzen</b>	Thripse (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben; Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen, Wintergärten und auf Balkonen	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m <sup>2</sup> , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m <sup>2</sup> , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m <sup>2</sup>
<b>Zierpflanzen</b>	Saugende Insekten (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips; Frei fressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)); Blattwespen; Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler) im Freiland	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenh. bis 50 cm: ausr. für 16,5 m <sup>2</sup>
<b>Zierpflanzen</b>	Weißer Fliege im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen	1,5 %ig (15 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m <sup>2</sup> , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m <sup>2</sup> , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m <sup>2</sup>
<b>Zierpflanzen</b>	Schildlaus-Arten (inkl. Woll- und Schmierläuse) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen	2 %ig (20 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m <sup>2</sup> , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m <sup>2</sup> , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m <sup>2</sup>
<b>Gemüse</b>	Spinnmilben an Tomate im Gewächshaus	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>
<b>Gemüse</b>	Blattläuse an Tomate (ausgen. Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeerblattlaus) im Gewächshaus und Blattläuse an Kohlrabi im Freiland.	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>



Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge
<b>Gemüse</b>	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler) und Saugende Insekten (ausgen. Kali fornischer Blütenthrips) an frischen Kräutern im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume und Wintergärten und Freiland; an Kopfsalat (ausgen. Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>
<b>Gemüse</b>	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer und Blattläuse an Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Grünkohl und Blumenkohl im Freiland	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>
<b>Gemüse</b>	Blattläuse (ausgen. Grüne Salatblattlaus/ Große Johannisbeerblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Kopfsalat im Gewächshaus; Salate im Freiland	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m <sup>2</sup>
<b>Obstbau</b>	Saugende Insekten und Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Süßkirsche und Sauer kirsche im Freiland	0,7 %ig (7 ml/l Liter Wasser) ausreichend für 20 m <sup>2</sup> und 1 m Kronenhöhe bei maximal 2 m Kronenhöhe
Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.		

## Mischbarkeit

Spruzit Schädlingfrei ist mischbar mit Algan Wachstumshilfe, Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei, Balsamol Blattdünger, Neudo-Vital Rosen-Spritzmittel, Xentari RaupenFrei und Neudorff BioKraft Vitalkur für Rosen.

Spruzit Schädlingfrei ist nicht mischbar mit Neem Plus Schädlingfrei, Netz-Schwefelit WG, Neudosan Neu Blattlausfrei, Neudosan Obst- & GemüseSchädlingfrei, Promanal Neu Schild- und Wolllausfrei und Spruzit NEEM GemüseSchädlingfrei.

## Pflanzenverträglichkeit

Spruzit Schädlingfrei ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung bei hart- und weichlaubigen Pflanzen gut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung größerer Bestände empfehlen wir einen Verträglichkeitstest an Einzelpflanzen. An Farnen und Lantane können vereinzelt Pflanzenschäden auftreten. Tomate: Schäden an der Kulturpflanze möglich. Keine Anwendung bei Weihnachtssternen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.



## Anwenderschutz

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

### Hinweise zum Schutz des Anwenders:

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett

des Produktes bereithalten. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk tragen bei der Ausbringung/Handhabung von

Pflanzenschutzmitteln. Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit dem Mittel. Es ist sicherzustellen,

dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder

betreten werden. Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit

dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung

des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang

mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

## Umweltschutz/

## Anwendungsbestimmungen

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder

Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich

eingestuft (B4). Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten, Raubmilben

und Spinnen eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Das Mittel wird als

schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte

sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden

erfolgen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte

nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und

Straßenabläufe verhindern.)

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse

oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen.

Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie

Regen- und Abwasserkanäle. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von

Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich

periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem

Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen

Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an

Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer

Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Kohlrabi: 5 m. Süßkirsche/Sauerkirsche: 10 m. Für die

Anwendung an frische Kräuter, Kopfkohle, Grünkohl, Blumenkohl, Salate und Zierpflanzen im

Freiland gilt: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder

Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich

vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit

einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

# Gebrauchsanweisung



## Erste Hilfe

Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.

Nach Einatmen für Frischluft sorgen.

Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen.

Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.

## Gefahrenpiktogramme



GHS09

## Gefahrenhinweise (H-Sätze)

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

## Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

EUH208 - Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

## Sicherheitshinweise (P-Sätze)

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

## Lagerung

Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl, trocken und frostfrei lagern.

## Entsorgung

Produktreste bei der kommunalen Schadstoffsammelstelle entsorgen. Die restentleerte Verpackung gehört in die Wertstoffsammlung. Entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.